

pfarrgemeindliche Arbeit, Düsseldorf, Reichsstraße 20. Preis M. 2.50 für jede Mappe.

Diese Materialmappen bieten soviel gediegenen Stoff für Vorträge und wertvolle, seelsorgliche Anregungen, Gebetsformulare für besondere Feiern, daß die Anschaffung niemanden reuen wird.

Linz a. D.

Heinrich Mayrhuber, Pfarrer.

Dorfseelsorge. Von *Karl Maier*. Mit einem Titelbild. 8^o (XIV u. 222). Freiburg i. Br. 1937, Herder. M. 2.50, in Leinen M. 3.80.

Wenn dieses Buch auch den reichsdeutschen Verhältnissen angepaßt ist, so bedeutet es doch auch für jeden Landpriester eine große Hilfe, wenn er die ausgeführten Ratschläge berücksichtigt und ausnützt.

Bad Kreuzen.

Pfarrer Franz Singer.

Das offene Tor. Roman von *Ester Stahlberg*. Aus dem Schwedischen übersetzt von Hilda Damm. (238.) Salzburg und Leipzig, Anton Pustet. In Leinen M. 5.—.

Der Roman, der bereits europäische Berühmtheit genießt, hat zum Vorwurf: „Ein Kind zur Welt bringen, den Gesetzen der Natur folgend, das allein gibt keiner Frau das Recht, sich Mutter zu nennen. Aber es lieben und aufziehen, als ihr Liebstes und Teuerstes, das ist die wahre Mutterschaft.“ Die Liebe zum angenommenen Kinde, die sich zur wahren Mutterliebe entwickelt und auch mit echter Kindesliebe vergolten wird, findet hier ihren Preisgesang. Dazu kommt noch der Zauber der finnischen Landschaft. Der empfehlenswerte Roman wird nicht nur den Leserinnen, sondern auch den Lesern Freude bereiten.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

Heinrich von Bozen. Leben und Sterben eines armen Deutschen.

Von *Fanny Wibmer-Pedit*. (215.) Salzburg-Leipzig, Anton Pustet. Brosch. M. 2.90; in Leinen M. 3.90.

Der selige Heinrich von Bozen war ein armer Tagelöhner und Bettelmann; er lebte in der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts; er war geboren zu Bozen und starb unter großen Wunderzeichen zu Treviso; in tiefster Niedrigkeit hatte er gelebt und sich immer nur als einen „armen Deutschen“ bezeichnet. — Aus diesen wenigen geschichtlichen Tatsachen hat die Verfasserin eine reichhaltige Erzählung geformt. Deren erster Teil berichtet von einer Josephe des Seligen in der Heimat. Er hat eigenartige Schönheiten; doch wirkt er auch manchmal etwas gequält, und vielleicht werden ihn auch manche als nicht allzu zeitgemäß empfinden. Höher steht der zweite Teil: das einsame Leben und Sterben des Seligen in der Fremde; gegen Ende steigert er sich immer mehr zu wirklich dichterischer Höhe, zum Lobgesang auf die Niedrigen, denen der Herr die Geheimnisse offenbart, die er den Vornehmen verschlossen hält.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Wenzel Grosam, Linz, Harrachstraße 7. — Druck: Kath. Preßvereinsdruckerei Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.